

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896 1866

146 (13.12.1866)

Der Ortenauer Bote.

Bekundigungsblatt für den Kreis Offenburg

und für die

Amts- und Amtsgerichts-Bezirke Offenburg, Sengenbach, Kork, Oberkirch.

Nr 146.

Offenburg, Donnerstag den 13. December

1866.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Kork.

Am Samstag den 22. December, Nachmittags 1/3 Uhr, wird in dem Rappenwirthshause in Hesselhurst eine landwirthschaftliche Besprechung über folgende Gegenstände abgehalten:

- 1) Wann empfiehlt sich der Umbruch von Wiesen zu Ackerfeld?
- 2) über den Kleebau, insbesondere den Anbau des blauen Klee's;
- 3) über das Diensthorenwesen.

Die Mitglieder des Vereins, sowie sonstige Freunde der Landwirthschaft werden zu dieser Besprechung, bei welcher die Theilnahme des Herrn Generalsecretärs v. Langsdorff zugesagt ist, zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.

Die Herren Bürgermeister des Vereinsbezirktes werden gebeten, diese Einladung den Vereinsmitgliedern ihrer Gemeinden noch besonders eröffnen zu wollen.

Kork, den 10. December 1866.

Die Direction.
F r e s h.

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Die Conscription für 1867 betr.) No. 10,183. Das diesseitige Ausschreiben vom 23. Novbr. d. J. Nr. 9805, bezüglich des Gustav Stein von Diersburg, Loos-Nro. 37, wird hiemit zurückgenommen.

Offenburg, den 7. December 1866.
Großherzogliches Bezirksamt.
Montfort.

Pferdversteigerung.

Dienstag den 18. Decbr. 1866, Vormittags 10 Uhr, wird vor dem hiesigen Rathhause ein Militärpferd (Wallach, 12 Jahre alt) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 11. December 1866.
Großh. Oberämter.
Maler.

Weier. (Stier-Versteigerung.) Die Gemeinde Weier versteigert am nächsten Montag den 17. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Rathhaus daselbst einen fetten Buchstier um baare Zahlung, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Weier, den 10. Decbr. 1866.
Der Gemeinderath.
Beiter, Bürgermeister.

Linr. (Eichenversteigerung.) Die Gemeinde Linr. läßt am Montag den 17. d. M., Morgens 9 Uhr, in ihrem District Hohwald 80 Stück zu Boden liegende Jungeichen, welche besonders zu Bau- und Wagnerholz sich eignen, auf dem Platze versteigern. Die Versteigerungsbedingungen werden bei der Zusammenkunft vorgelesen.

Linr, den 8. December 1866.
Das Bürgermeisteramt.
Manshard.
Gerber, Rathschr.

Offenburg. (Ruß- und Brennholz-Versteigerung.) Am Montag den 17. d. M., Morgens 9 Uhr, werden aus den Domainen-

waldungen des Schutzreviers Durbach gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Im District IV. Neuwegwald, Abth. 6, 25 1/4 Ristr. forlenes und gemischtes Scheiter- und Prügelholz, 3 1/2 Ristr. eichenes Rebstedenholz und das unaufbereitete Reisig.

Im District VI. Stollenwald, Abth. 1 u. 2, 27 eichene, buchene und Nadelholzstämme, 36 1/4 Ristr. buchene, eichene und Nadelholz-Scheiter und Prügel, 12 1/2 Ristr. eichenes Rebstedenholz, 1050 buchene und eichene Wellen, 13 anbrüchige Tannen, 3 1/4 Ristr. gemischtes Windfallholz.

Zusammenkunft in der Linde in Durbach. Offenburg, den 10. December 1866.

Großherzogliche Bezirksforstei.
v. Böcklin.

Oberkirch. (Holz-Versteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt verzeichnete Holzsortimente in Loosabtheilungen öffentlich versteigern:

1) Freitag den 14. d. M. im Gasthaus zum Bären, von Morgens 9 Uhr und von Mittags 1 Uhr an:

115 Ristr. buchenes Scheit Holz,

17 " tannenes "

25 " buchene Benzeln,

7 1/4 " gemischtes Holz.

2) Samstag den 15. d. M. im Gasthaus zum Greifen, von Morgens 9 Uhr und Mittags von 1 Uhr an:

175 Stück tannene Säglöße,

6 " Binesfallholz und dürre

Tannen,

3237 " tannene u. buchene Wellen.

Dazu werden die Liebhaber eingeladen.

Oberkirch, den 6. December 1866.

Der Gemeinderath.
Fischer.

Offenburg. (Fahrradverkauf.) In der Klosterstraße No. 199 im dritten Stock wird verkauft nebst anderem Hausrath: eine schöne goldplattirte Stochuhr, die nur alle 4 Wochen aufzuziehen ist.

Maria Kahn.

Gemeinde Baiersbrunn. Holz-Verkauf: am Montag den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hier aus Kirnberg, Gutenelbach und Bösenelbach: 355 Stück tannene Säglöße und ca. 20 Ristr. tannenes Nischelholz. Baiersbrunn, den 9. December 1866. Gemeindeförster.

Bitte.

Die 90 Kinder des Waisenhauses in Oberkirch bitten edle Menschenfreunde, bitten, um Gottes Willen, um eine kleine Christbescherung, und sagen schon im Voraus ihr herzlichstes: Vergelt's Gott.

Der Vorstand Weingärtner.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich mich dahier als Schuhmacher niedergelassen habe.

Während vielfährigen Aufenthalts in den größten Städten Deutschlands gelangte ich zu solcher Tüchtigkeit in meinem Fache, daß ich jeglichen Auftrag auf's Beste und Solideste auszuführen im Stande bin.

Reelle und billige Bedienung zusichernd, empfehle mich achtungsvollst.

Offenburg, den 10. Decbr. 1866.

Michael Glier,

No. 60 Predikaturgasse No. 60.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß auf hiesigem Platze ein Spezerei-, Kurz- und Leder-Geschäft mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln eröffnet habe, und werde durch reelle und billige Bedienung das Vertrauen meiner Abnehmer zu rechtfertigen suchen.

Sengenbach, im December 1866.

J. Balser.

Anzeige.

Nach Ordnung von Privatgeschäften habe ich meinen Wohnsitz nun wieder in Offenburg genommen. Meine Wohnung befindet sich in Nr. 283 der Ritterstraße dahier, oberhalb des Kreisgerichtsgebäudes.
Offenburg, den 5. Decbr. 1866.
Rechtsanwalt Blum.

Anzeige. Unterzeichneter hat sich zur Ausübung der Gesamtheilkunde in Biberach im Kinzigthal niedergelassen. Wohnung: im Bären.
Dr. Merz, prakt. Arzt.

Anzeige.

Residenz. Der Unterzeichnete empfiehlt sich als geprüfter Thierarzt in allen Zweigen der Thierheilkunde.
August Kostmeyer.

Offenburg. Steigerung.

Jeden Samstag halb 10 Uhr werden vor dem Hause des Herrn Kaufmann Fessler Gegenstände aller Art gegen Baarzahlung versteigert. Es können Möbel, Weißzeug, Kleidungsstücke, landwirthschaftliche Geräthe zc. zum Mitversteigern angenommen werden bei

C. F. Bannmüller,
Steinstraße Nr. 245.

Häringe,
Sardinen à l'huile,
Anchois au sel,
Capres,
Citronat glacé,
Vanille,
Citronen,
Feigen etc.
empfehlen zu billigen Preisen.

Franz Leibinger
in Offenburg

**Frische Schellfische,
Bückinge**
bei **Max Wenk**
in Offenburg.

Offenburg. Zu verkaufen: 20 Ctr. Halbweizen-Stroh, eine Partie Sämen zum Säthern, alle Sorten Fuhrgeschirr. Näheres bei **C. F. Bannmüller.**

Ebersweiler. (Kaufverlauf.) Martin Gauth in Ebersweiler hat eine junge großtragende Kuh, die in 8 Tagen kalbert und febrerfrei ist, zu verkaufen.

Petersthal. A. Oberkirch. (Webergesellengesuch.) Bei Andreas Maier in Petersthal finden sogleich 2 Zeugwebergehilfen dauernde Arbeit.

Offenburg. (Ackerverpachtung.) Eine halbe Juch Acker verpachtet:
Karl Adam, Vater.

Wirthschafts-Eröffnung.

Ich zeige hiemit an, daß ich nächsten Samstag den 15. December meine Wirthschaft, gegenüber hiesigem Bahnhofe, eröffne, und hiezu Freunde und Gönner einlade.

Offenburg, den 11. December 1866.

Fr. Scholder.

Große Weihnachts-Ausstellung.

Einem hiesigen und auswärtigen hochverehrten Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich alle in mein Fach einschlagenden Artikel schönstens und reichlichst ausgestellt habe.

F. J. Adam, Conditior,

gegenüber dem Gasthaus zu den 3 Königen in Offenburg.

Offenburg. Zu bevorstehenden „Weihnachten“ bringe ich hiemit mein ganz neu assortirtes Lager in **Gold- und Silberwaaren, Brillen zc.**, sowie auch andere zu Geschenken sich passende Gegenstände in empfehlende Erinnerung. Reparaturen von Gold- und Silberwaaren werden billigt und prompt besorgt.

C. Schaible, Goldarbeiter.



die Eisenbahnstraße.

Der bolden Fräulein Agnes zu ihrem Geburtstag ein dreifach donnerndes Poeh bis über

Ein inniger Verehrer.

Schwarzen & grünen Thee, jede Sorte Chocolate

empfehle in ganz frischer Waare:

Franz Leibinger
in Offenburg.



Meine feuerfesten Kassenchränke neuester Construction in solcher Ausstattung bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Johann Meßger,
Kassensabrikant in Freiburg.

Hellenenstein,

verbessert künstlicher Marmor, wird zu allen Sorten Möbeln und Baugesegenständen, je nach Vorchrift — ebenso in Mosaik antik und modern — angefertigt und empfehle ich davon, für Weihnachtsgeschenke geeignet:

Näh- & Spieltisch-Platten,
prachtvolle Arbeit, per Platte von 5/2 fl. bis 6 fl.

Ferd. Söglin jr.
in Offenburg.

Offenburg. (Kapitalienantrag.) Beim hiesigen kath. Kirchenfond sind Kapitalien von 100 fl. bis 800 fl. gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

L. b. König.

Feinste Stearinlichter,
per Pfund zu 30 kr., empfiehlt bestens:
Franz Leibinger
in Offenburg.

Weißes Erdöl

bei Faß 27 kr. per Maas — Faß frei —
bei Abnahme einiger Maas 30 kr. bei
Max Wenk
in Offenburg.

Offenburg. (Hausverkauf.) Peter Buchholz ist gelonnen, sein eigenthümliches zweistöckiges Wohnhaus, n. 20' 10' eingetheilt, nebst Scheuer und Stallung, unter Einem Dach und Hofraum, No. 371 in der Bauerngasse, aus freier Hand und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist bei Häber & Wörter zu erfahren.

Offenburg. (Käseverkauf.) Frische diesjährige Käse sind einige Sester zu verkaufen bei Frau G. Pächter Witwe an der Bahnhofstraße.

Offenburg. (Wohnungsvermietung.) In der Gerberstraße Nr. 300, ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör bis Weihnachten zu vermieten.

J. Saif.

Offenburg. (Wohnungsvermietung.) Sattlermeister Mich. Fugelmann hat den zweiten Stock seines Hauses nebst Zugehör zu vermieten, und kann sogleich auf Verlangen sogleich bezogen werden.

Empfehlung. Der Unterzeichnete, der bis vor Kurzem an der Ecke des Reiff'schen Hauses in der Hauptstraße Körbe flocht, empfiehlt sich zur Reparatur grober und feiner Korbflechterei aller Art, die er auf's Beste besorgen wird; ebenso zum Flechten von Rohrseffeln.

Friedr. Hertlein, Korbflechter, jetzt wohnhaft Gerberstraße bei Frau Kaufmann Schäfer.

Visiten-Karten.

Rechnungen & Eisenbahnfrachtbriefe bei **C. F. Baummüller** in Offenburg.

Neufreisetzt. (Gasthaus-Verkauf.) Unterzeichnete beabsichtigt, das ihm eigenthümliche Gasthaus zum Döhen nebst Oekonomiegebäuden und Garten aus freier Hand zu verkaufen; auch können alle Wirth- und Oekonomiegeräthschaften billig dazu abgegeben werden.

Neufreisetzt, am 26. November 1866.
Fr. Scherwitz.

Eine feinerne Schuertenne von 31" Länge und 14" Breite, soll an Steinbauer im Accord gegeben werden. Lieferanten wenden sich an Ankerwirth Hurst in Windschlag.

Kappetrodel. (Sägereisuch.) Ein gewandter Säger findet sogleich dauernde Beschäftigung auf der Sägmühle bei Joseph Ropp in Kappetrodel.

Champagner

aus der Fabrik Jos. Roux, sowie

Rum-Punsch,
Arac-Punsch,
Rum of Jamaica,
Mandarin-Arac,
Arac de Batavia,
Extrait d'Absynthe,
Cognac,
Malaga,
Kirschwasser,

bei **Franz Meier**
in Offenburg.

Geld auszuleihen. Müller Fr. Joseph Walz von Stadelhöfen hat 660 fl. Pflegschaftsgelder gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen.

Weier. (Geld auszuleihen.) Vom hiesigen Baufond können gleich 200 fl. zu 4 1/2 pEt. auf gefesliges Unterpfand dargeliehen werden. **Rechner Better.**

Auenheim. (Geld auszuleihen.) Bei Bormund Wilhelm Jakob Schurker in Auenheim sind 1200 fl. Pflegschaftsgeld gegen gerichtliches Unterpfand zum Ausleihen parat.

Badischer Geschäfts-Kalender

soeben eingetroffen und zu haben bei
C. F. Baummüller in Offenburg.

Eine achtbare Firma in Frankfurt a. M. läßt gegen billige Provision auf sich trassiren. Franklische Offerten unter A. A. No. 420 poste restante Frankfurt a. M.

Dienstvertrag. Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nähen und bügeln kann, findet auf Weihnachten eine Stelle. Näheres bei dem Herausgeber d. Bl.

Zimmer-Vermiethung.

Ein schön möblirtes Zimmer, sogleich beziehbar, ist zu vermieten Gerberstr. Nr. 315 in Offenburg.

Offenburg. (Wohnungsvermuthung.) Albrecht Schirrmann hat den unteren Stock seines Hauses in der Schulgasse (auf mehrere Jahre), entweder sogleich oder auf Weihnachten beziehbar, zu vermieten, bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller und geräumigem Speicher. Nähere Auskunft ertheilt Fabrikmeister Friedr. Schirrmann in der Schulgasse.

Offenburg. (Zimmervermuthung.) Es ist ein möblirtes Zimmer mit einem oder 2 Betten, sogleich beziehbar, zu vermieten. Das Nähere sagt die Expedition d. Bl.

Tagesgeschichtliche Mittheilungen.

Karlsruhe, 10. Dec. Im badischen Postwesen werden, wie wir vernehmen, mit 1. Januar l. J. Verkehrsvereinerungen und Gebührenermäßigungen eintreten. Die deutsche Postconferenz, welche vor einem Jahr hier tagte, hatte bekanntlich für den Vereinsverkehr eine Ermäßigung der Gebühren für baare Einzahlungen und Postvorschüsse vereinbart. Der Vollzug der Beschlüsse der Konferenz ist durch die politischen Wirren des vorigen Sommers hinausgeschoben worden, und die nachträgliche Billigung derselben durch sämmtliche deutsche Postverwaltungen ist jedenfalls erst nach einer Revision der Beschlüsse zu erwarten. Die auf Verkehrsvereinerungen gerichteten Abmachungen der Konferenz wurden meistens unter dem Einfluß der entschiedenen Opposition gefaßt, welche Hannover und Paris fast jedem Fortschritt entgegenstellten. Dieser Widerspruch ist jetzt beseitigt und dadurch eine Ausdehnung der Verkehrsvereinerungen im Postvereinsvertrag näher gerückt. Es muß indeß denselben eine Erneuerung der Verhandlungen der Vereinsregierungen vorhergehen, und kann somit noch lange Zeit verzögert werden. Die große Regierung hat nun beschloffen, die Vereinerungen für baare Einzahlungen und Postvorschüsse einstweilen dem innern badischen Verkehr zu Theil werden zu lassen.

Der Umfang der eintretenden Verkehrsvereinerungen wird sich aus einer Vergleichung der bisher geltenden Taren und der von der Postconferenz des vorigen Winters beschlossenen mit den am 1. Jan. ins Leben tretenden neuen am leichtesten ersehen lassen. Für die Vermittlung von Geldsendungen durch Postanweisungen (baare Einzahlungen) betrug die Tare bisher im Postvereinsverkehr bei Baareinzahlungen bis zu 50 Rthlr. (87 fl. 30 fr.) das gewöhnliche Fahrpostporto und daneben eine Gebühr von 2 fr. für je 5 fl. der eingezahlten Summe. Im innern badischen Verkehr wurden für Baareinzahlungen bis zum Betrag von 100 fl. einschließlich das gewöhnliche Fahrpostporto und daneben eine Gebühr von 1 fr. für je 10 fl., im Ganzen aber mindestens 3 fr. erhoben. Nach Beschluß der Postconferenz sollte künftig im Postvereinsverkehr erhoben werden: für Baareinzahlungen bis 25 Rthlr. incl. 2 Sgr. = 6 fr., und über 25 bis 50 Rthlr. 4 Sgr. = 12 fr., und zwar ohne Rücksicht auf die Entfernung. Die badische Tare beläuft sich für den innern badischen Verkehr vom 1. Januar 1867 ab für Baareinzahlungen bis 100 fl. ohne Unterschied der Entfernungen auf die gleichmäßige Gebühr von 6 fr., ist also beträchtlich niedriger, als selbst die Tare der letzten Postconferenz.

Bei Postvorschüssen (Postnachnahmen) beträgt zur Zeit das Porto im Postvereinsverkehr für Vorschüsse bis zum Betrag von 50 Rthlr. (87 fl. 30 fr.) neben dem tarifmäßigen Fahrpost-Porto für jeden Gulden oder Theil eines Guldens eine Gebühr von 1 fr., mindestens aber 3 fr. Im badischen innern Verkehr ist zu zahlen für Briefe mit Postvorschüssen bis 3 fl. neben dem tarifmäßigen Briefporto, und zwar bis zum Betrag von 20 fr. — 1 fr., von 20 bis 40 fr. — 2 fr., und von 40 fr. bis 3 fl. — 3 fr. Ferner für Fahrpostsendungen mit Postvorschüssen bis zum Betrag von 50 Rthlr. (87 fl. 30 fr.) dieselbe Gebühr wie im Postverein. In den Beschlüssen der Postconferenz wurde festgesetzt die Tare für Postvorschüsse bis 50 Rthlr. (87 fl. 30 fr.) die bisher für baare Einzahlungen festgesetzten Beträge (nämlich das gewöhnliche Fahrpostporto und daneben eine Gebühr von 2 fr. für je 5 fl.). Vom 1. Januar ab ist nun im innern badischen Verkehr die Entnahme von Postvorschüssen mittelst Briefen bis auf 5 fl. vorgelesen; dafür wird neben der gewöhnlichen Brieftare eine Gebühr von 1 fr. bis zum Betrag von 1 fl. und von 2 fr. für Beträge bis 5 fl. erhoben; für Fahrpostsendungen ist die Entnahme von Postvorschüssen bis 100 fl. ausgebeht und dafür treten die oben angeführten, von der Konferenz für den Postverein in Aussicht genommenen Gebühren ein.

Aus Baden, 8. Dec. (S. M.) Bekanntlich ist in einer der ersten Sitzungen nach dem Wiederzusammentritt der 2. Kammer in Aussicht gestellt worden, es werde der durch Verzögerung des Schiedsgerichtes den Lehrern entstehende Ausfall durch eine einmalige Zuzahlung für 1867 möglichst ausgeglichen werden. Wie wir vernehmen, hat die Große Regierung bereits Einleitung getroffen, dieser Ansjage die Ausführung folgen zu lassen.

Mannheim, 9. Dec. (Karlsru. Z.) Eine auf heute hier angekündigte Volksversammlung, vor welcher die H. H. Weller, du Mont und v. Feber sprechen wollten, ist gestern um 8 Tage verschoben worden.

Die vor sechs Jahren in unserem Lande mit großem Kapital gegründete Gesellschaft für Tabakbau und Handel befindet sich nun in der traurigen Lage, zu liquidiren. Die sich ergebenden Verluste sollen für nicht Wenige recht empfindlich werden. (L. W.)

Die **Konstanzer Kreisversammlung**, deren Vorsitz Prinz Wilhelm führte, dürfte die einzige sein, welche, abgesehen von der bloßen Thatsache ihres Bestehens, auch außerhalb Badens ein gewisses Interesse zu erregen vermag. Mit Grund dürfte der Kreis-hauptmann Lang bei der Schließung sagen: im Kreise Konstanz sei

die Selbstverwaltung eine Wahrheit geworden. Nur diese Versammlung hat es gewagt, in ausgedehnterem Maße von ihren Rechten Gebrauch zu machen und eine eigene, großartige Anstalt in's Leben zu rufen: ein auf 100 Knaben berechnetes Kreiswaisenhaus nach dem Familiensystem, mit welchem baldmöglichst auch eine landwirthschaftliche Kreisschule verbunden werden soll. Zu diesem Zwecke ist das in prächtiger Umgebung am Untersee gelegene Schloßgut Hegern mit 217 Morgen Areal für 120,000 fl. erworben worden. Die klerikale Partei widerlegte sich anfänglich dem ganzen Vorhaben auf's Hartnäckigste; sie betonte durch ihren Hauptredner Herneß, den Kaplan und zugleich Gutsverwalter des Fürsten Salm auf Herchberg, unweit Friedrichshafen, die Nothwendigkeit einer confessionellen, der bloß „humanistischen“ entgegengesetzten Erziehung, suchte auch mit unverhältnißmäßiger Höhe der Kosten zu schrecken und durch allerhand sehr human und freisinnig klingende Vorschläge zu verwirren. Gleichwohl wurde obiger Beschluß zuletzt mit allen gegen 2 Stimmen gefaßt. Auch sonst wehte in der Versammlung ein merkwürdig frischer Geist; mehrere Redner zeigten die größte Geneigtheit, möglichst Viel von den öffentlichen Ausgaben dem Staate ab- und auf die Schultern des Kreises zu nehmen; ein Redner wollte frischweg das ganze Straßensystem auf den Kreis übernehmen; ein anderer erörterte in schärfster und treffender Weise, wie thöricht es sei, dem Staate Lasten zuzuschieben, die doch schließlich der Einzelne wieder tragen müsse. An den Verhandlungen theilnahmen auch die einfachsten bäuerlichen Mitglieder.

Darmstadt, 9. Dec. (Fr. J.) Das tragische Ende des Generalmajors v. Stöckhausen (derselbe sollte bekanntlich wegen seines Commando's im letzten Kriege vor das Kriegsgericht gestellt werden, zog aber vor, sich zu entleiben) hat in allen Kreisen unserer Stadt auf's Schmerzlichste berührt. Der Genannte befand sich in glänzenden äußeren Verhältnissen und seine Familie hat sich stets der allgemeinsten Achtung erfreut. Personen, welche dem Verstorbenen nahe stehen, wollen übrigens in letzterer Zeit Anzeichen von geistiger Störung bei demselben wahrgenommen haben.

Marseille, 10. Dec. Der Contreadmiral Roze ist am 11. Dec. mit seinem aus 9 Schiffen bestehenden Geschwader abgegangen, um den Fluß, der nach der Hauptstadt von Korea (einem an China angrenzenden Vasallenstaat des letzten Reiches, in dem bekanntlich französische Missionäre ermordet wurden) führt, zu blockiren, einen Bündniß- und Toleranzvertrag zu erzwingen, die Zahlung einer Kriegsschadigung zu verlangen, und für die Familien der als Opfer Gefallenen einen Schadenersatz zu verlangen.

Neuestes.

Paris, 9. Dec. Die „France“ erfährt, Maximilian sei nach Mexiko zurückgekehrt und habe diesen Entschluß durch ein Telegramm, das aus New-York den 6. December datirt war, seiner Mutter, der Erzherzogin Sophie, nach Wien mitgetheilt.

New-York, 8. Dec. Hr. v. Moustier hat dem amerikanischen Gesandten Bigelow die Versicherung gegeben, daß die französischen Truppen Mexiko im Monat März verlassen werden.

Hamburg, 11. Dec. (Sch. M.) Die „Hamb. Nachr.“ haben folgendes (Berliner) Privattelegramm: Der König Georg hat sich neuerdings zur Eidesentbindung der Offiziere entschlossen unter der Bedingung der Weiterzahlung des vollständigen Gehaltes an dieselben.

Bermischte Nachrichten.

Mannheim, 30. Nov. Von den naturwissenschaftlichen Vorlesungen, welche gegen Ende Februar der bedeutende Naturforscher Karl Vogt von Genf hier halten wird, ist das Programm von solcher Reichhaltigkeit bekannt gegeben worden, daß die Theilnahme voraussichtlich eine sehr bedeutende sein wird. Von der Bildung und Ausfüllung der Erdschichten bis zum Höhlenmenschen und dem Geschlecht der Pfahlbauten, der Stein- und Bronze-, frühern und spätern Erzperiode wird in Wort und Bild die Entwicklung unseres Geschlechtes dargestellt werden.

— Der durch seine praktische volkswirthschaftliche Wirksamkeit bekannte Professor Dr. Molin schreibt: „Um in kurzer Zeit die Bewaldung der Gebirge zu bewerkstelligen, muß dieselbe durch eine Pflanze eingeleitet werden, welche die Thiere, und hauptsächlich die Ziegen, instinctmäßig nicht berühren, welche in ihrer Entwicklung weder durch die geringe Quantität Erde, in welcher sie vegetirt, noch durch die Dürre zurückgehalten wird, und die Bewaldung selbst muß nach einem bestimmten Plane, aber durch eine eigene Methode ausgeführt werden. Die Pflanze ist *Ailanthus glandulosa* (Süßerbaum). Eine junge Bewaldung von *Ailanthus* ist die einzige, welche sowohl die Mauer-Einzäunung als die Aussicht entbehrlich machen wird, sie wird sich selbst gegen den nagenden Zahn der Thiere, die Ziegen nicht ausgeschlossen, schützen.“

— Der Zgel. Zu den Freunden der Landwirthschaft gehört auch der Zgel, welcher, wie der Maulwurf, unermüßlich in Vertilgung von allerlei Ungeziefer ist und daher nicht so muthwillig getödtet werden sollte, wie dies leider geschieht. Der Zgel frisst alle Arten von Insekten, Fliegen, Käfern, Regenwürmer, Raikäfer, Engerlinge, Raupen, selbst die haarige Bärenraupe, welche außer dem Uhu und den Fischen sonst kein Thier frisst, ferner Mäuse, Ratten, Schlangen &c.

Gewerbe-Berein.

Die verehrlichen Mitglieder des Gewerbevereins und die Subscribenten auf die Vorlesungen Herrn Dr. C. Grün's werden hiemit benachrichtigt, daß die 3 Vorlesungen jeweils am Freitag statt Samstags, wie bisher, stattfinden.

Offenburg, den 10. December 1866.

Der Vorstand.

Schiffs-Nachrichten.

Vom 14. bis 21. Novbr. in New-York angekommen:

Dampfer Erin von Liverpool am 31. Octbr. mit 537 Passag.
 Barke Reinhard von Bremen in 28 Tagen mit 348
 Schiff Arnold Böninger von Rotterdam in 43 Tagen mit 82 Passag.
 Dampfer City of London von Liverpool am 7. Novbr.
 „ Bremen von Bremen am 4. Novbr. mit 639 Passag.
 „ City of Limerick von Liverpool am 3. Nov. mit 182 Passag.
 Tarifa von Liverpool am 6. Novbr. mit 365 Passag.
 Schiff Great Western von Liverpool am 18. Oct. mit 110 Passag.
 Dampfer Teutonia von Hamburg am 4. Nov. mit 644 Passag.
 Ville de Paris von Havre am 7. Nov. mit 191 Passag.
 Schiff Mercury von Havre am 21. Octbr. mit 452 Passag., verlor unterwegs 34 Passagiere an der Cholera und hatte noch mehrere krank darnieder liegen; Schiff wie Passagiere müssen in Quarantaine liegen.
 Dampfer Hibernian von Liverpool am 8. Novbr., in Portland am 20. Novbr.

(Mitgetheilt durch den Auswanderungs-Unternehmer Herrn Conrad Herold in Mannheim.)

Theater in Offenburg.

Freitag den 14. Decbr. (Gastspiel des Hrn. Carl Hebenreit). Zum ersten Male: **Kabale und Liebe.** Bürgerliches Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

Frucht-Mittelpreise.

Ein Centner	Achern, 4. Dec.		Gengenbach, 29. Nov.		Gengenbach, 6. Dec.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	7	45	7	40	7	30
Kernen	—	—	—	—	—	—
Halbweizen	—	—	5	15	5	27
Es	5	24	—	—	—	—
Korn	5	36	4	30	5	—
Berste	—	—	—	—	—	—
Welschhorn	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	4	15	4	30

Verantwortlicher Redacteur: A. Roth. — Gedruckt und verlegt von J. Otten's Erben.